

Samstag, 04. Juni 2022, Witzenhäuser Allgemeine / Lokales

# Bilder, die zum Fotografieren einladen

Schüler der Fachoberschule Gestaltung bringen ihre Kunst in die Stadt

VON WIEBKE HUCK



Bezug zu Witzenhausen: Die 17-jährige Meike hat die Kirschenkönigin mit Witzenhausen-Schriftzug entworfen und gemalt.

**Witzenhausen** – Immer wieder hielten in den vergangenen Tagen Passanten und Radfahrer in der Witzenhäuser Unterführung kurz an und bestaunten, was dort durch die Schüler der Fachoberschule Gestaltung geschaffen wurde. Alle waren voller Lob für die jungen Künstler, die mit Pinsel und Farbe, Stiften und Spraydosen die Unterführung in ein Gesamtkunstwerk verwandelten.

Die Witzenhäuser Künstlerin Katja Beilke hatte es geschafft, das Programm LandKulturPerlen, das sich der Kulturellen Bildung in ländlichen Räumen in Hessen widmet, für ihr Projekt zu gewinnen und den Schülern damit eine Förderung in Höhe von 2000 Euro für Materialien zu sichern.

„Wir unterstützen gerne Projekte dieser Art, die es Jugendlichen ermöglichen, Teil ihrer Stadt zu sein. Es ist wichtig, die Arbeit der jungen Menschen wertzuschätzen, ihnen Raum zu geben“, sagt Alina Hanske-Vogt, Regionalbeauftragte bei LandKulturPerlen, ein Programm der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen.

Auch die Stadt Witzenhausen unterstützte die Schüler bei der Umsetzung ihres Kunst-Projekts, indem sie Strom zur Verfügung stellte und den Schülern die Möglichkeit gab ihre Materialien über Nacht in den Fahrradboxen zu deponieren. „Auch für die Stadt ist es toll, was die Schüler hier leisten“, sagt Anja Strecker, Fachbereichsleiterin der Bauverwaltung.

Die Unterführung, die in der Vergangenheit immer wieder beschmiert wurde, war kein gutes Aushängeschild für die Stadt, obwohl sie für viele Touristen das Erste ist, was sie sehen, wenn sie in Witzenhausen ankommen. Jetzt ist das anders.

Lehrer Michael Beilke hofft darauf, dass Touristen eigens nach Witzenhausen kommen werden, um die neugestaltete Unterführung zu sehen, und nicht nur das: Sie soll zum Internet-Hit werden. Viele der Bilder, die sich die Schüler überlegt und in unterschiedlichsten Techniken mit viel Geschick umgesetzt haben, sind interaktiv, sie laden zum Fotografieren und Posten der Bilder ein. Einige große Städte haben es vorgemacht, jetzt hat auch Witzenhausen sogenannte Hotspots. Besucher können sich vor Flügeln fotografieren, mit einem Hund an der Leine, eine Kirsche aus einer großen Popcorn-Tüte nehmen oder auf dem Foto selbst zum Sprayer werden. Sogar als Marionette können sie sich ablichten lassen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wie schon vorher beim Erarbeiten der Kunstwerke. Katja Beilke stand den Schülern mit Rat und Tat zur Seite, genau wie ihre beiden Lehrer, den größten Teil aber haben die Jugendlichen mit viel Ehrgeiz selbst geschaffen. Weit über die Unterrichtszeit hinaus saßen sie oft bis zum Abend an ihren Bildern. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.